

Rueder- bis Uerkental Aus den Gemeinden

st. Am Donnerstag, 27. Mai, wandern die Mitglieder der Seniorenvereinigung **Schöftland und Umgebung** von Kaiserstuhl nach Lungern. Wanderleiter ist Max Morgenthaler aus Schöftland. Um 9.45 Uhr ist Besammlung auf dem Parkplatz der katholischen Kirche Schöftland zur Fahr per Car. In Restaurant Cantina Caverna gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Am Nachmittag steht eine Führung durchs Schiesssport-Zentrum Brünig Indoor auf dem Programm. Die Kurzwanderer fahren mit dem Car direkt zu diesem Schiesssport-Zentrum.

Wichtige Daten für die **Staffelbacher** Bevölkerung: Am Sonntag, 30. Mai, unternimmt der Natur- und Vogelschutzverein eine Exkursion zum Wasserwirbelkraftwerk in Schöftland, welches letztes Jahr in Betrieb genommen wurde. Interessenten sind herzlich eingeladen, an der interessanten Exkursion teilzunehmen. Am Montag, 31. Mai, ist Anmeldeschluss für den Staffel-Bänkliwettbewerb. Die Jukuko freut sich auf weitere Anmeldungen.

Am Freitag, 28. Mai, um 20 Uhr findet im katholischen Pfarreizentrum in **Schöftland** ein Theaterabend statt, für welchen sowohl die katholische Pfarrei wie auch die reformierte Kirchgemeinde das Patronat übernommen haben. Das bekannte Tournee-Theater «Theater 58» aus Zürich, spielt «Elling», ein Schauspiel des norwegischen Schriftstellers Axel Hellstenius, der als Kinofilm für den Oscar nominiert wurde. In einer etwas speziellen «Wohngemeinschaft» erlebt der Zuschauer eigene Schwächen und Macken sowie die Erkenntnis, dass die Trennlinie zwischen «normal» und «verrückt» sehr dünn und fließend sein kann. Über die Titelhelden kann man schmunzeln, herzlich lachen und manchmal sogar ein bisschen weinen.

Die reformierte Kirchgemeinde **Rued** trifft sich am Sonntag, 6. Juni, zirka um 10.15 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus zur Kirchgemeindeversammlung. Neben den üblichen Traktanden beantragt die Kirchenpflege die Anpassung des Stellenplans. Ihr Vorschlag lautet: eine 80-Prozent-Stelle für eine Pfarrperson sowie eine 50-Prozent-Stelle für einen Sozialdiakon.



Exotische Klänge in der «Biberburg»: Nelly aus Penan demonstriert eine Flöte aus ihrer Heimat. Sie erzeugt Töne leise und fein, so wie die Penans eben leben. Moni Niederberger (li.) amtierte als Übersetzerin.

Hirschthal: Fremde Klänge, deutliche Worte und beängstigende Bilder in der «Biberburg»

Auf den Spuren von Bruno Manser

Die Initianten und Betreiber der «Biberburg» haben sich nachhaltigen Umwelt- und Naturschutz auf die Fahne geschrieben. Mit der aktuellen Ausstellung über die gnadenlose Vernichtung der Regenwälder sollen die Besucher sensibilisiert werden. Exotische Hölzer und Produkte aus Palmöl müssen dringend von unserer «Einkaufsliste» verschwinden.

st. Er grüsst freundlich von einem grossen Plakat hinab: Bruno Manser. Er hat sein Leben und sein Wirken jenem Regenwald auf Borneo verschrieben, welcher rund 10'000 Penans Lebensgrundlage bedeutet. Mit seinen Aktivitäten gegen das Abholzen hat er sich viele Feinde gemacht. Vor zehn Jahren verschwand er von der Bildfläche und gilt seither als verschollen. Trotz mehrmaligen und intensiven Suchaktionen verlor sich seine Spur mitten im Regenwald von Penan.

Berührende Lebensgeschichte und authentische Klänge

Mansers Schwester Moni Niederberger-Manser sorgt mit Vorträgen und Berichten dafür, dass das Werk ihres Bruders nicht zu Ende geht. Die Bruno-Manser-Stiftung ist weiterhin aktiv und kann auch Teilerfolge verbuchen. Unlängst kam sie mit einer Landrechtsklage durch. Zwei Schulen wurden eröffnet, und dank der Stiftung wurden Brücken gebaut, damit die Kinder diese Schulen gefahrlos erreichen.

Eindrückliche Ausstellung

In der «Biberburg» läuft bis zum 5. Juni eine Ausstellung – zur Finissage spielen Laura Martinoli mit Band, sie kannte Bruno Manser persönlich – mit beeindruckenden Bildern von der Zerstörung des Regenwaldes, wo 90 Prozent der Fauna und Flora unserer Erde leben, die meisten davon noch unbekannt. «Ihr habt die Welt – lasst uns den Wald!» heisst die Parole der Penans. Sie leben von der Jagd und von den kargen Früchten, die der Regenwald hervorbringt. Ihr Lebensbereich wird zur Zeit mächtig eingeschränkt. Bruno Manser hat dies

schon vor 20 Jahren erkannt und mit allen Mitteln versucht, das letzte Paradies auf Erden zu retten – unter anderem mit einem 60 Tage dauernden Hungerstreik vor dem Bundeshaus, um die Einführung einer Deklarationspflicht für exotische Hölzer zu erwirken – vergeblich. Allerdings: Zertifikate können «gekauft» werden, deshalb der Ratschlag von Fridolin Koller aus Moosleerau: «Global denken – regional handeln!»

Nelly aus Penan

Moni Niederberger brachte einen Gast aus Penan mit. Nelly ist die einzige in Europa lebende Penan. Sie lebt seit 16 Jahren in Frankreich und ist im Sinne von Bruno Manser unterwegs, um den Lebensraum ihrer Landsleute zu erhalten und zu sichern. In ihrem Land trägt man zwar heute als Statussymbol Uhren, sogar drei bis vier Stück aufs Mal, die Zeit können ihre Landsleute jedoch nicht lesen. Sie bedauert, dass die Zivilisation in ihrer Heimat viel zu rasch voran schreitet. Mental ist man nicht darauf vorbereitet, und so zerstört die Zivilisation viel mehr, als dass sie zur Lebensqualität beiträgt.

Blättli - News

Ein umstrittenes Geschäft ging diese Woche über den Tisch im **Aargauer Grossen Rat**: Der kantonale Richtplan wurde mit 68 Ja zu 63 Nein angenommen. Damit kann die **Suhre Garage AG** in Schöftland **grünes Licht** erhalten, um den florierenden Familienbetrieb zu vergrössern und den veränderten Marktrends anzupassen. **Dagegen gestimmt** haben vor allem die **Grünliberalen**, die ein Bedürfnis nach einer weiteren Autowaschanlage in Frage stellen. Es handle sich dabei um ein Projekt, das «zulasten der Natur und Umwelt und zugunsten von Partikularinteressen» durchgesetzt werde. **Realistischer** sehen es die Vertreter der **FDP und der SVP**, die den Antrag gut hiessen. Andreas Brunner, CVP, dachte dabei auch an eine **aufstrebende Gemeinde**, die bisher punkto Gewerbebauten nie «über die Schnur gehauen» habe. Dafür soll sie doch jetzt **nicht büssen** müssen.

Wenn **Quartierstrassen** ausgebaut werden, kann das für die Anwohner über längere Zeit belastend sein. Sie müssen **Lärm und Staub** ertragen und sind bei der Ein- und Ausfahrt zudem behindert. Das haben die Anwohner an der Unteren Rainstrasse in **Hirschthal** während **35 Wochen** erlebt. Nun sind die Bauarbeiten zum grössten Teil beendet. Um die Betroffenen wenigstens ein wenig zu **entschädigen**, wurden sie gestern abend zu einer kleinen Feier bei **Wurst und Brot** eingeladen. Mehr darüber nächste Woche.

Für den **Babysitterkurs**, welcher morgen Samstag, 22. Mai, im reformierten Kirchgemeindehaus **Schöftland** mit zwei ausgebildeten Kinderkrankenschwestern beginnt, hat es noch Plätze frei. Seraina Hintermann, Telefon 062 721 46 28, nimmt noch **Anmeldungen** von Kurzentschlossenen entgegen. Der Babysitterkurs ist für Jugendliche ab 14 Jahren aus der ganzen Region offen. Diese lernen an zwei Samstagen, wie sie **Babies und Kleinkinder** professionell betreuen und mit Babysitten vielleicht ein paar Batzen verdienen können. Innerhalb des Kurses